

Vorsitz GP Kälin

Protokoll GS Crevoisier

anwesend: GP Kälin, VP Matthes, GR Dobler, GR Grundschober, GR Hasler,
GR Hauser, GR Meier

Gäste: Herr H. Frömelt, Asylkommission zu Trakt. 7
Herr K. Knüsel, ÖQV-Vernetzungsgruppe zu Trak. 12

Dauer der Sitzung: 19.30 - 22.00 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung der Protokolle vom 17.11. und 24.11.2016
2. Genehmigung der nebenamtlichen Besoldung, Sitzungsgelder und Spesen 2016
3. Festlegung der Besoldungen 2017 der Gemeindeangestellten
4. Festlegung der Sitzungstermine Gemeinderat und Gemeindeversammlungen 2017
5. Auftragsvergabe Beschaffung feuersicherer Aktenschränke
6. Beschlussfassung zur Umstellung auf IP-Telefonanlagen Gemeindeliegenschaften
7. Genehmigung der revidierten Hausordnung Asylunterkunft
8. Beschlussfassung über die Anweisung einer Rechnung des APH Wollmatt
9. Beschlussfassung über einen Beitrag an das Kindertheater „Dr. Eisenbarth“
10. Bestimmung von Delegierten in die Arbeitsgruppe Zukunft Säge-Areal
11. Erste Lesung Konzept „First Responder-System“
12. Beschlussfassung zur Überprüfung der regionalen Zusammenarbeit ÖQV
13. Genehmigung der Rechnungen
14. Mitteilungen
15. Varia

17. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 15. Dezember 2016

226 P Protokoll

Genehmigung der Protokolle vom 17.11. und 24.11.2016

./. Der Gemeinderat genehmigt die Protokolle vom 17.11. und 24.11.2016 einstimmig.

227 0.28 Allgemeine Personalkosten

Genehmigung der nebenamtlichen Besoldung, Sitzungsgelder und Spesen 2016

./. Der Gemeinderat genehmigt die nebenamtlichen Besoldungen, Sitzungsgelder und Spesen 2016 einstimmig.

228 0.28 Allgemeine Personalkosten

Festlegung der Besoldungen 2017 der Gemeindeangestellten

Die nachfolgende Diskussion wird als „nicht öffentlich“ bezeichnet. Es werden somit keine Protokollkopien davon erstellt. Es darf ausser den Anwesenden niemandem Einsicht ins Protokoll gewährt werden.

17. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 15. Dezember 2016

229 0.12 Gemeinderat, Kommissionen

Festlegung der Sitzungstermine Gemeinderat und Gemeindeversammlungen 2017

Der Gemeinderat legt die Sitzungstermine 2017 wie folgt fest:

12.01.2017	GR-Sitzung	03.08.2017	GR-Sitzung (Res.)
26.01.2017	GR-Sitzung	17.08.2017	GR-Sitzung
		31.08.2017	GR-Sitzung
08.02.2017	GR-Sitzung		
22.02.2017	GR-Sitzung	14.09.2017	GR-Sitzung
		28.09.2017	GR-Sitzung (Budget-Tag)
16.03.2017	EGV		
23.03.2017	GR-Sitzung	19.10.2017	GR-Sitzung
06.04.2017	GR-Sitzung	02.11.2017	GR-Sitzung
		16.11.2017	GR-Sitzung (Budget Gen.)
04.05.2017	GR-Sitzung		
18.05.2017	GR-Sitzung (Rechnung 1. Les.)	07.12.2017	EGV (Budget)
		14.12.2017	GR-Sitzung
08.06.2017	GR-Sitzung (Rechnung Gen.)		
22.06.2017	EGV (Rechnung)		

230 0.20 Gemeindeverwaltung

Auftragsvergabe Beschaffung feuersicherer Aktenschränke

An der Sitzung vom 17.11.2016 beschloss der Gemeinderat, als Ersatz der durch den Einbruch demolierten Aktenschränke je einen feuersicheren Akten- und Kassenschrank zu beschaffen.

Folgende Offerten liegen vor:

- für die Beschaffung vom Aktenschrank Davos 1909 mit zertifiziertem Feuerschutz von 30 Minuten und Einbruchsschutz
- Kassenschrank BWS 0800 mit Alarmvorbereitung und zertifiziertem Einbruchsschutz. Bei beiden sind die Montage- sowie Abtransport-Kosten der alten Schränke miteingerechnet.

Züblin-Firesafe AG, Spreitenbach:

Total CHF 9'378.20 inkl. MwSt. ggf. zuzüglich Elektronikschloss für CHF 450 oder CHF 600

Sicherheitsdienst Gschwind AG, Therwil:

Total 11'968.55 inkl. MwSt.

GP Kälin stellt den **Antrag**, den Auftrag für die Lieferung von feuersicheren Aktenschränken an die Firma Züblin-Firesafe AG, Spreitenbach zu total CHF 10'000 zu erteilen.

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Auftrag für die Lieferung von feuersicheren Aktenschränken an die Firma Züblin-Firesafe AG, Spreitenbach zu total CHF 10'000 zu erteilen.

231 0.90 Verwaltungsliegenschaften (SH Dorf)

6.20 Gemeindestrassen (Werkhof)

1.60 Zivilschutz (Kdo-Posten)

Beschlussfassung zur Umstellung auf IP-Telefonanlagen Gemeindegenschaften

Swisscom plant per Ende 2017 die komplette Umstellung der herkömmlichen Festnetztechnologie auf Internet Protokoll, kurz IP-Technologie. Die Kommunikation wird dadurch digitalisiert. Mit der Umstellung auf All-IP erfolgen Sprachtelefonie, Internet und TV über eine einheitliche Technik. Die analogen und ISDN-Infrastrukturen werden ab 2018 schrittweise ausser Betrieb genommen. Die Anlagen der Verwaltung sind bereits auf die IP-Telefonie umgerüstet worden. Nun müssen die Telefonanlagen vom Werkhof, dem Feuerwehrmagazin, den Zivilschutzräumen sowie die Räume im Kindergarten Schulhaus Dorf umgestellt werden. Es liegt eine Offerte von Gutjahr & Hartmann Elektrobau, Therwil vor. Die Umstellungskosten belaufen sich auf total CHF 2'467.25 inkl. MwSt. Abonnemente mit Zugang zu Internet werden auf Bedarf, Nutzungsfrequenz der verschiedenen Anlagen angepasst werden müssen.

GP Kälin stellt den **Antrag**, die Telefonanlagen der Gemeindeliegenschaften auf IP-Technologie umzustellen und Gutjahr & Hartmann mit der technischen Anpassung zu beauftragen.

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Telefonanlagen der Gemeindeliegenschaften auf IP-Technologie umzustellen und Gutjahr & Hartmann mit der technischen Anpassung zu beauftragen.

232 5. Soziale Sicherheit

Genehmigung der revidierten Hausordnung Asylunterkunft

Die Asylkommission hat die Hausordnung revidiert und Anpassungen gemäss aktuellen Ansprüchen vorgenommen. Die Hausordnung wird in der Asylunterkunft in Deutsch und Englisch aufgelegt. Sie regelt das Zusammenleben in der Unterkunft und kann, wenn Fragen auftauchen, zu Rate gezogen werden. Sie ersetzt die vorgängige Version.

GR Meier stellt den **Antrag**, die revidierte Hausordnung der Asylunterkunft zu genehmigen.

Herr H. Frömelt erklärt, dass die Überarbeitung zum Ziel hat, mehr Ordnung in der Asylunterkunft zu erreichen. Der Kommission wird neu die Möglichkeit gegeben, bei Fehlverhalten oder verursachten Schäden Sanktionen in Form von Abzügen am Lebensunterhalt zu verhängen.

./. Der Gemeinderat genehmigt die revidierte Hausordnung für die Asylunterkunft einstimmig,

233 5.70 Alters- und Pflegeheime

Beschlussfassung über die Anweisung einer Rechnung des APH Wollmatt

Weil keine der Stiftergemeinden die Betten der Gemeinden Hofstetten-Flüh und Seewen übernommen haben, stellt das APH Wollmatt die Betten den Gemeinden in Rechnung. Die Rechnung soll nicht bezahlt werden. Die Betten wurden schon vor über 20 Jahren verkauft und können nicht in dieser Weise weiterverrechnet werden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. Juli 2015 beschlossen, keine zusätzlichen Betten zu kaufen. An diesem Beschluss soll der Gemeinderat festhalten. Ausserdem steht dem APH Wollmatt eine grosse Erweiterung und Aufstockung des Heimes bevor, welche mit riesigen Umbaumassnahmen einhergeht. Für dieses Bauvorhaben werden die Stiftergemeinden Beiträge leisten müssen. Es macht also für die Gemeinden zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn „alte“ Betten zu bezahlen.

GR Meier stellt den **Antrag**, die Rechnung des APH Wollmatt für Betten der Gemeinden Hofstetten-Flüh und Seewen nicht zu bezahlen.

17. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 15. Dezember 2016

Der Gemeinderat hat auf Anfrage des APH Wollmatt am 2.7.2015 beschlossen, keine Betten zu übernehmen. Gemäss Stiftungsurkunde müssen die Stiftergemeinden die nach Austritt einer Gemeinde zurückerstatteten Betten anteilmässig übernehmen.

Der Stiftungsrat des APH Wollmatt ist zurzeit daran, die Rechtsform zu überdenken und allenfalls anzupassen.

Wenn sich keine Gemeinde zur Übernahme der zurückerstatteten Betten zu übernehmen, ist anzunehmen, dass die Bedingungen geändert werden müssen.

Das Stiftungskapital hat sich durch die Rückerstattung der Betten verringert.

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, weiterhin keine Betten übernehmen zu wollen und deshalb die Rechnung des APH Wollmatt für Betten der Gemeinden Hofstetten-Flüh und Seewen nicht zu bezahlen.

234 3.00 Kulturförderung

Beschlussfassung über einen Beitrag an das Kindertheater „Dr. Eisenbarth“

Die Wanderbühne *Dr. Eisenbarth* tourt mit ihrem Programm „Dödö“ im Kanton und möchte auch in Rodersdorf den „Dödö“ geben.

Die Gemeinde wird um einen Durchführungsbeitrag von CHF 1'370.00 ersucht.

Das Gesuch über CHF 1'370.00 wird als sehr hoch erachtet.

GR Meier stellt den **Antrag**, die Wanderbühne Dr. Eisenbarth mit dem Programm „Dödö“ mit CHF 300.--, ohne Risikogarantie, zu unterstützen.

Kto. 3220.3636.00

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Wanderbühne Dr. Eisenbarth mit dem Programm „Dödö“ mit CHF 300.--, ohne Risikogarantie, zu unterstützen.

235 2.15 Oberstufe

Bestimmung von Delegierten in die Arbeitsgruppe Zukunft Säge-Areal

An seiner Sitzung vom 26.10.2016 beschloss der Gemeinderat, als externe Beratung im Findungsprozess zur zukünftigen Nutzung Säge-Areal in Bättwil, Rihm Kommunikation GmbH, Basel beizuziehen. An der Gemeindepräsidienkonferenz vom 11.11.2016 wurde vereinbart, den Prozess mit einer Startsituation im Januar 2017 zu beginnen. Ausgangslage, Zieldefinition, Zeithorizont, das weitere Vorgehen plus Aufgabengebiet der Arbeitsgruppe sollen im Beisein von Rihm Kommunikation GmbH definiert werden. Für diesen ersten Workshop delegiert jede Gemeinde zwei Mitglieder aus dem Gemeinderat. Nach Möglichkeit sollten ein(e) Planungs- oder Hochbauverantwortliche(r) plus das Präsidium dabei sein. Weiter werden Vertretende anderer Interessensgruppen (ZSL, JASOL, MUSOL, Arbeitsgruppe 50+) eingeladen.

GP Kälin stellt den **Antrag**, zwei Mitglieder des Gemeinderats in die Arbeitsgruppe Säge-Areal zu wählen.

GP Kälin und GR Grundschober stellen sich als Delegierte zur Verfügung.

./. Der Gemeinderat wählt GP Kälin und GR Grundschober einstimmig als Delegierte in die Arbeitsgruppe Säge-Areal.

236 4.50 Krankheitsbekämpfung

Erste Lesung Konzept „First Responder-System“

Bei einem Herzversagen entscheiden Minuten, ja gar Sekunden über Leben und Tod. Oft kommt die Ambulanz zu spät. Mehrere Kantone bauen deshalb zurzeit ein Netz ehrenamtlicher Lebensretter und -retterinnen auf. Sie vertrauen dabei auf das medizinische Wissen von Bauern, Hausfrauen und Lehrern.

Das **Aufgabengebiet** der First Responder erstreckt sich auf:

- LESOMA (Lebensrettende Sofortmassnahmen, z.B. Lagerungen, Blutstillung)
- BLS (lebensrettende Basismassnahmen) / AED (automatische externe Defibrillation) anwenden
- Betreuung von Patienten und Angehörigen
- Einweisung der Rettungsmittel
- Einsatzprotokoll / Rapport an Rettungsdienst
- Mithilfe und Unterstützung des Rettungsdienstes (Medizinische Massnahmen und Bergung)

Anforderungsprofil First Responder

Die First Responder sind nicht als eigenständige Interventionseinheit in der rettungsmedizinischen Patientenversorgung zu verstehen, sondern als Unterstützung des regionalen Rettungsdienstes.

Wichtige Partner sind die Blaulichtorganisationen, im Speziellen Angehörige der Feuerwehren, freiwillige Samariter, aber auch Institutionen und Private. Sie sind in der Lage, bei einem Alarm innerhalb maximal 3 Minuten auszurücken und sich an den Einsatzort zu begeben.

Voraussetzungen:

- Gültiges BLS/AED-Zertifikat (gemäss aktuellen SRC-Richtlinien)
- Physisch und psychisch belastbar
- Bei Alarm innerhalb kürzester Zeit ausrückbereit
- Mindestalter 18 Jahre
- Gute Ortskenntnisse
- Im Besitz eines Smartphones
- Kostenlose First Responder-Grundschulung wurde absolviert. (Drei Schulungsabende oder ein ganzer Tag mit erfolgreich bestandener First Responder-Prüfung bei einem regionalen Rettungsdienst.
- Jährlicher Besuch von mindestens einem kostenlosen Ausbildungsabend (Refresherkurs) mit Instruktion durch Dipl. Rettungssanitäter eines regionalen Rettungsdienstes

Am 31.10.2016 trafen sich die Herren Walter Meier und Tobias Pusse mit der Gemeindepräsidentin und dem Vizepräsidenten. Beide sind der Meinung, dass für Rodersdorf der Bedarf besteht, eine Organisation von First Respondern aufzubauen. Beide Herren wären bereit, aktiv diese Organisation aufzubauen und zu schulen. Um eine funktionierende Organisation zu bilden, müssten sich etwa 12-15 Personen (Spitex/Pflegefachfrauen/-männer, Gemeindeangestellte, Lehrer usw.) zur Verfügung stellen. Weiterbildungen sollten viermal jährlich durchgeführt werden.

Folgende Fragen sind noch offen:

- Ausbildungsentschädigung
- Alarmierung (Pager/Handy)
- Standort und Finanzierung der Ausrüstung (Ambu-Beutel, Beatmung, Blutdruckmessgerät, Sauerstoffmessgerät und Defi-Gerät)

Für alle Interessenten soll ein Informationsabend im Februar stattfinden.

17. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 15. Dezember 2016

Der Kanton Bern hat dafür eine App entwickelt, welche im Notfall First Responder anbietet. Jeder kann mit einem Knopfdruck melden, ob er in den Einsatz geht. Der Kanton Solothurn ist noch nicht soweit.

VP Matthes stellt folgende **Anträge**:

1. Organisieren eines Informationsabends
2. Weiteres Vorgehen mit den Initianten für den Aufbau einer First Responder Organisation besprechen.

Die Übernahme dieses Dienstes durch die Feuerwehr wurde bereits früher diskutiert. Dabei wurden die emotionale Nähe der Mitglieder der Feuerwehr zur Bevölkerung und der mögliche Missbrauch der Feuerwehr für verschiedene Situationen als negative Argumente angeführt.

Es wird mitgeteilt, dass die Gemeindepräsidien der Gemeinden des soloth. Leimentals der Anschaffung von Defibrillatoren positiv gegenüberstehen. Die gemeinsame Beschaffung sollte sondiert werden.

Bei den kantonalen Stellen in Solothurn sollte für die Einführung einer App nach Berner Modell geworben werden.

237 7.70 Naturschutz

Beschlussfassung zur Überprüfung der regionalen Zusammenarbeit ÖQV

Die ÖkoQualitätsVerordnung ist gesetzlich eidgenössisch wie auch kantonal verankert. Wichtige Partner sind dabei die ortsansässigen Landwirte. Die Vernetzungsprojekte bezwecken, in der Natur Pflanzen und Tieren den bestmöglichen Lebensraum zu geben. Die erste Periode (6 Jahre) ist 2016 beendet. Die nächste Periode wird nun 8 Jahre dauern. Daher ist es nun wichtig, die heutige Organisation zu betrachten und zu beurteilen. Die Arbeitsgruppe ÖQV hat sich in den letzten Jahren dafür sehr stark eingesetzt und hat die Verträge mit den Landwirten damals ausgehandelt und die Landwirte begleitet. Es ist jedoch festzuhalten, dass die Gemeinde Rodersdorf die einzige Gemeinde im Kanton Solothurn ist, welche nicht in einem regionalen Vernetzungsprojekt teilnimmt. Aus heutiger Sicht muss eine Vernetzung regional und nicht nur auf Gemeindegebiet betrachtet werden.

Zurzeit ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag für eine Trägerschaft Vernetzungsprojekt Hinteres Leimental in der Genehmigungsphase, bei welchem sämtliche solothurnischen Gemeinden des Leimentals beteiligt sind. Die Einwohnergemeinde Rodersdorf hätte die Möglichkeit, ebenfalls diesem Vertrag beizutreten und die Leistungen der Firma BSB & Partner zu beziehen.

Folgende Vorteile bringt eine externe Organisation:

- Professionalisierung der Vernetzung
- Nachführung EDV-mässig (GELAN, etc.)
- Beratung für Landwirte
- Mindestanforderungen sind gewährleistet
- Beratung für zusätzliche Projekte
- Langfristige Sicherheit (8 Jahre sind eine lange Zeit-Personensicherheit)

Die Kosten für das externe Büro BSB & Partner sind im gleichen Rahmen, wie heute bei der Arbeitsgruppe ÖQV.

VP Matthes stellt den **Antrag**, dem Vernetzungsprojekt hinteres Leimental beizutreten und für Spezialprojekte Personen aus der bisherigen ÖQV-Gruppe einzusetzen.

17. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 15. Dezember 2016

GR Meier **beantragt**, nicht auf den Antrag von VP Matthes einzutreten, da kein Antrag der Umweltkommission dazu vorliegt. Dieser ist ihrer Meinung nach zwingend nötig.

Es wird festgehalten, dass der Gemeinderat bestimmt, welche Aufgaben die Kommissionen wahrzunehmen bzw. zu erledigen haben und nicht umgekehrt. Mit dem Abschluss der ersten sechsjährigen Vertragsperiode ist der Zeitpunkt zur Überprüfung ideal.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat der Vernetzungsgruppe den Auftrag zur Durchführung des ÖQV-Projekts erteilt hat. Es ist kein Antrag der Umweltkommission zur Überprüfung notwendig.

./. Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich, auf das Geschäft einzutreten.

Die Firma BSB & Partner hat viel Erfahrung im Bereich ÖQV-Vernetzung. Es wäre sinnvoll, wenn sich Rodersdorf für einen regionalen ÖQV-Verbund öffnen würde. Dies würde zudem eine Professionalisierung bewirken, zu der auch die betroffenen Landwirte tendieren.

Herr Knüsel weist darauf hin, dass auch Kleinlützel, Kienberg und Welschenrohr nicht Mitglieder eines regionalen ÖQV-Verbunds sind. Er hält fest, dass die Landwirte bisher durch die ÖQV-Gruppe eine gute Beratung erhalten haben, die auch zu höheren Erträgen geführt hat. Er erwähnt, Buntbrachen, Hinterrain usw. Die neuen Verträge mit den Landwirten wurden ausgearbeitet.

Die Kosten für das externe Büro werden voraussichtlich weit höher sein als die bisherigen Ausgaben. Zudem ist kein Anforderungskatalog als Grundlage vorhanden.

Es ist vorgesehen, die neuen Verträge für die Landwirte im Januar auszustellen. Es haben sich zwei Landwirte bereits zum Weitermachen positiv geäußert.

Die ÖQV-Gruppe ist wahrscheinlich näher bei den Landwirten als die Firma BSB & Partner. Zudem wird durch die Gruppe die Kontinuität der Massnahmen gewährleistet.

Es wird festgehalten, dass die Möglichkeit der regionalen Zusammenarbeit im Bereich ÖQV überprüft werden sollte. Das Meliorationsamt des Kantons Solothurn hat sich erkundigt, weshalb Rodersdorf nicht in einem regionalen Verbund angeschlossen ist. Auch die Gemeinde Kleinlützel befasst sich mit dem Beitritt zu einem regionalen Verbund.

Die Zielfassungen sollen zusammen genommen werden. Eine örtliche Projektbegleitung ist jedoch weiterhin nötig. Die Vernetzungspläne würden durch das Büro geführt.

Die Landwirte müssen neu selber Anträge stellen. Sie erhalten mehr Möglichkeiten und die Gemeinde könnte von einer professionellen Gruppe profitieren.

Es wird vorgeschlagen, eine „sanfte“ Lösung zu suchen, d.h. das eine Überprüfung durchgeführt werden soll, jedoch das jetzige System parallel weitergeführt wird.

Dazu wird erklärt, dass nichts passiert, solange kein Beschluss erfolgt ist. Die erwähnten Änderungen bieten die beste Möglichkeit für eine Überprüfung. Die Vernetzungsgruppen der Gemeinden des solothurnischen Leimentals sollten sich zusammensetzen.

9 Landwirte begrüssen eine regionale Vernetzung ausdrücklich.

Es wird verlangt, dass die Umweltkommission zu allfälligen Gesprächen eingeladen werden soll.

Es wird festgehalten, dass die Vernetzung eine Forderung des Bundes ist. Wenn eine Gemeinde dies nicht macht, wird es Sache der Landwirte.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Überprüfung der Vertragsverlängerung für 8 Jahre im Weg steht. Es stellt sich die Frage nach der Konsequenz eines allfälligen vertragslosen Zustandes.

17. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 15. Dezember 2016

Dazu wird angemerkt, dass ohne Vertragsschliessungen bis Ende Februar keine Direktzahlungen an die Landwirte mehr erfolgen können.

Dagegen wird angeführt, dass die Verträge auch dann Gültigkeit behalten, wenn eine Änderung des Projektes im Verlauf einer Periode erfolgt.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Beizug der Umweltkommission nicht möglich ist, da diese nicht zur Trägerschaft gehört.

VP Matthes präzisiert seinen **Antrag** wie folgt:

Die Vernetzungsgruppe mit dem Ressortverantwortlichen Gemeinderat prüft die Zusammenarbeit mit dem Vernetzungsprojekt Hinteres Leimental.

VP Matthes wird das Gespräch mit Herrn Emch, Meliorationsamt führen. Die Landwirte sind zu informieren. Es soll nach Möglichkeit eine Sitzung mit den Landwirten im Januar erfolgen.

./. Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich, dass die Vernetzungsgruppe mit dem Ressortverantwortlichen Gemeinderat die Zusammenarbeit mit dem Vernetzungsprojekt Hinteres Leimental prüfen soll.

238 R Rechnungen

Genehmigung der Rechnungen

./. Die im Rechnungsverzeichnis im Anhang aufgeführten Rechnungen wurden vom Gemeinderat genehmigt und sind zur Zahlung anzuweisen.

239 M Mitteilungen

Kanton Solothurn, Finanzdepartement: Verfügung betr. Zinssätze für die Verzinsung der Haupt- und Nebensteuern im Jahre 2017.

Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit: Ausschreibung Sozialpreis des Kantons Solothurn 2017.

Zivilschutz Kompanie Leimental: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 8.9.2016.

EBM (Genossenschaft Elektra Birseck): Delegiertenwahl 2016. Gewählt wurden Frömelt Heinz, Lehner-Suter Martin, Lützelschwab Thomas.

Bieli Transport AG, Laufen: Mitteilung zur Einstellung der Neujahrsapéros.

Gemeinde Duggingen: Stellungnahme zur eigenständigen Entsorgung der nicht wiederverwertbaren Siedlungsabfälle ab 1.1.2017 zuhanden der KELSAG AG.

240 V Varia

GR Dobler:

Die Bibliothek im Dachgeschoss des Schulhauses wurde eingerichtet. Im vorderen Teil steht die Schulbibliothek, im hinteren Teil die Dorfbibliothek bereit.

Herr Diggelmann hat eine Offerte für das Malen von Wänden in den Schulräumen eingereicht. Der Umfang der Malerarbeiten ist nicht klar. Die Malerarbeiten werden im Januar traktandiert.

17. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 15. Dezember 2016

GR Hauser:

Die Arbeiten an der Mühlestrasse sind abgeschlossen und wurden offiziell abgenommen.

Die Werk-/Wasserkommission ist der Ansicht, dass die Kipfmattquelle erhalten werden sollte. Gemäss Kanton ist dies jedoch nicht möglich. Dennoch sollte die Quelle solange wie möglich genutzt werden. Es soll abgeklärt werden, wie die Quelle erhalten werden kann.

GR Meier:

GR Meier hat an der Tagung der Fachstelle für Altersfragen teilgenommen.

GR Hasler:

Der Verbindungsgang zwischen Schulhaus und Turnhalle nimmt Formen an. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Januar 2017 abgeschlossen.

Die Erneuerung der Schmutzschleusen ist ebenfalls in Arbeit.

Das weitere Vorgehen i.S. Gestaltung des Bahnhofplatzes ist zu überdenken. Evtl. sollte eine abgespeckte Variante überlegt werden. Die Finanzierung ist unbedingt klar aufzuzeigen. GP Kälin stellt die Durchführung eines Informationsanlasses in Aussicht.

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiber